

STADE

Klassen werden kleiner

31.05.2012, 06:00 Uhr

Die niedersächsische Landesregierung setzt die Schülerzahlen herunter

STADE/BUXTEHUDE. Ab dem kommenden Schuljahr sollen die Schulklassen in Niedersachsen kleiner werden. Die Landesregierung in Hannover hat gerade entschieden, die maximale Größe, also die Teilungsgrenze, noch weiter als bisher zu verringern. "Gute pädagogische Arbeit hängt natürlich auch immer von den Rahmenbedingungen ab. Je kleiner die Klassen, desto individueller können die Lehrkräfte auf einzelne Schüler eingehen. Die Maßnahme der Landesregierung wird die Qualität der niedersächsischen Schulen weiter verbessern", begrüßt der CDU-Landtagsabgeordnete Kai Seefried die Entscheidung in Hannover.

Die Landesregierung hatte sich in der jüngsten Kabinettsitzung darauf verständigt, die Schülerhöchstzahlen der Klassen im zehnten Schuljahrgang von Gymnasien und Gymnasialzweigen der Kooperativen Gesamtschulen von 32 auf 26 sowie im ersten und dritten Schuljahrgang der Grundschulen von 28 auf 26 Schüler zu verringern. Schon zum Schuljahresbeginn 2011/2012 war die Teilungsgrenze in den Eingangsklassen von Realschulen und Gymnasien um jeweils zwei Schüler gesenkt worden.

"Damit passt man sich den Klassengrößen der Integrativen Gesamtschulen an.", sagt Seefried. "Dort sind Klassen mit maximal 26 Schülern schon jetzt die Regel." Mit konsequenter Schulpolitik habe das Land in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, "dass wir mittlerweile über 87 000 Lehrer an unseren Schulen haben", lobt der Stader Landtagsabgeordnete die Schulpolitik seiner Partei. Damit, so der Politiker, liege die Unterrichtsversorgung in Niedersachsen bei über 102 Prozent. Kleinere Klassen seien nur ein weiterer Schritt zur besseren Unterrichtsqualität.(raw)